

re métaphore du monde et ombre du divin (S. 1063–1090, 2 Tafeln), führt die Gedanken des Vorredners mit weiteren theologischen Beispielen zu biblischer Nahrung im Alten und Neuen Testament, von der verbotenen Frucht bis zum Letzten Abendmahl, Geschmackswahrnehmungen („goût“), Exzessen („gula, luxuria“), in der Form eines Essays fort, der in der Interpretation des Gastmahls der Trinität bei Abraham und Sarah gemäß der Ikone von Andrej Rubljow gipfelt. – Die Diskussionsbeiträge sind ebenfalls abgedruckt, und die müßige Klage, dass bei einem so homogenen Thema sich niemand fand, um ein Register zu erstellen, unterstreicht, dass Vf. wie Leser um viele Chancen gebracht werden.

C. L.

Klaus HERBERS / Hans Christian LEHNER (Hg.), *Unterwegs im Namen der Religion / On the Road in the Name of Religion. Pilgern als Form von Kontingenzbewältigung und Zukunftssicherung in den Weltreligionen / Pilgrimage as a Means of Coping with Contingency and Fixing the Future in the World's Major Religions* (Beiträge zur Hagiographie 15) Stuttgart 2014, Steiner, 152 S., Abb., ISBN 978-3-515-10777-8, EUR 36. – Der Sammelband geht zurück auf eine gleichnamige interdisziplinäre Tagung aus dem Jahr 2011. Die Fragestellung reflektiert und resümiert H. in der Einführung (S. 7–11). Nach Überlegungen zu den Begriffen „Unterwegssein“ und „Pilgern“ werden die vielfältigen Motivationen von Pilgern thematisiert. Die Beiträge, die in englischer und deutscher Sprache verfasst sind, werden ohne thematische Gliederung nacheinander abgedruckt. Von den zehn Einzeluntersuchungen, denen ein themenübergreifender Beitrag vorausgeht, beziehen sich entsprechend der interdisziplinären und kulturübergreifenden Konzeption der Tagung vier auf Aspekte christlichen Pilgerns, einer auf die Pilgerfahrt im Judentum, zwei auf die islamische Pilgerfahrt. Daneben steht jeweils ein Beitrag zur Pilgerfahrt im brahmanisch-sanskritischen Hinduismus und im Buddhismus sowie zur Pilgerpraxis in China. L.s (S. 147–149) zusammenfassende Bemerkungen schließen den Band ab. Andreas NEHRING (S. 13–24) blickt aus religionswissenschaftlicher Perspektive auf Pilgern als kulturübergreifende religiöse Praxis und führt in typologische, funktionalistische sowie performative Ansätze interdisziplinärer Erforschung des Pilgerns ein. Mit dem christlichen Pilgern beschäftigt sich zuerst Richard LANDES (S. 25–31) mit Überlegungen zum Phänomen der Massenpilgerfahrt. Hannes MÖHRING (S. 33–44) untersucht den Kreuzfahrer als Pilger und geht dabei im besonderen auf Kreuzzugs- und Pilgergelübde ein. Einen Blick auf das Purgatorium des heiligen Patrick und damit auf eine Reise ins Jenseits wirft Klaus HERBERS (S. 45–49), der am Beispiel der Texte des Ungarn George Grissaphan und des Katalanen Ramon de Perellós zeigt, dass die geschilderten Zukunftsvisionen sowohl persönlich als auch politisch verstanden werden können. Charles CASPERS (S. 51–59) betrachtet anhand des niederländischen Bereichs die Entwicklung des Pilgerwesens und die Beweggründe für Pilgerreisen, die er mit einem Blick auf die Motive heutiger Pilger abschließt. In dem einzigen Beitrag zur jüdischen Pilgerfahrt befasst sich Cyril ASLANOV (S. 61–71) mit Motivation und Praxis der Pilgerreise im Judentum, wobei er besonders auf die Vielfalt der Reisegründe eingeht. Die Pilgerfahrt im